



# Leseprobe

Bernd Brucker

**Der Angler hatte einen Köter ins Wasser geworfen, aber niemand biss an**

Die schönsten Stilblüten von Schülern und Lehrern

---

Bestellen Sie mit einem Klick für 7,99 €



---

Seiten: 192

Erscheinungstermin: 08. September 2014

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

[www.penguinrandomhouse.de](http://www.penguinrandomhouse.de)

Bernd Brucker, Jahrgang 1969, arbeitete nach dem Studium der Germanistik und Anglistik in Augsburg und der Kunstgeschichte in Vancouver, Kanada, in einer Werbeagentur im Allgäu. Seit 2002 lebt er als freier Autor und Texter in Augsburg.

BERND BRUCKER

**Der ANGLER hatte  
einen KÖTER ins  
WASSER geworfen,  
aber NIEMAND  
biss an**

Die schönsten Stilblüten von  
Schülern und Lehrern

WILHELM HEYNE VERLAG  
MÜNCHEN

# Inhalt

Ich werde während des Unterrichts stillen und leise sein	7
Es sollte öfter Unterrichtsentfällung geben!	16
Leo Tolstoi ist der Chef der Schülerzeitung	19
Die vor-gans-beschreiuung	23
Mit Discotieren kommt man aber nicht immer weiter	32
Es gibt keine sichtbare Verfilmung des Romans	38
Ich weiß nicht, ob das richtig gespielt ist	49
In einer irgendwo im Süden	53
Ein Globus ist ein runder Atlas	64
Die Temperaturen singen	70
Ein Würfel ist eine sechsseitige Kugel	76
Könnten wir heute nicht irgendwas knallen?	83
Schmetterlinge und andere Vögel	87
Der Affe ist die unterste Stufe des menschlichen Geschlechts	97
Die Liebe gelangt durch die Nase in den Körper	104

Mozarts Mutter strippt in Paris	111
Die Lehrerin sagt ich bin künstlich begabt	116
Wer backt Tante Emilie?	118
Ich will Kocher werden	124
Die Bundesregierung soll der Gemeinheit dienen	129
1492 entdeckte Christus Kolumbien	133
Ich bin genetisch aufgeladen	142
Als die Polizei kam, war das Boot bereits ertrunken	152
Über der Landebahn kreißten die Hubschrauber	158
Krankheiten ärztlicher Art habe ich noch nie gehabt	164
Curriculum ist eine Laufbahn, in der man läuft	171
In der Beichte hilft uns Gott zu sündigen	173
Das Allgemeinwissen wird weitergebildet	187

# Ich werde während des Unterrichts stillen und leise sein

*Ja, die Schule ist auch nicht mehr das, was sie einmal war! Zum Glück! Ein großes Dankeschön dafür gebührt nicht zuletzt den vielen engagierten Lehrern, die ihren Schülern dabei helfen, eine immer komplexer werdende Welt zu verstehen. Die Lehrer von heute – Ausnahmen gibt es leider immer noch – haben ein anderes Selbstverständnis als früher. Sie sehen sich nicht mehr als die Hüter der Weisheit und ihre Schüler nicht mehr als die kleinen dummen Wesen, die es zu formen gilt. Auf der anderen Seite sind auch die heutigen Schüler nicht mehr dieselben wie früher. Den Lehrer zu hinterfragen ist für sie nichts Ungewöhnliches, sie trauen sich oft mehr und sie trauen sich auch mehr zu. Ob das in jedem Fall gerechtfertigt ist, ist eine andere Frage, aber allgemein lässt sich beobachten, dass der Unterricht im Vergleich zu früher emanzipierter geworden ist. Eine einst von einem Schüler zum Thema Schulalltag formulierte Weisheit gilt nur noch eingeschränkt:  
Sei bereit, dich an deinem eigenen Verstand zu vergreifen!*

Der einzige Pfeiler, auf dem das Heim ruht,  
ist die Leiterin.

Die Feier begann mit einer Bolognese in den Festsaal.

Als der zweite Zug auf den Festplatz zog, gingen blau-weiß gekleidete Mädchen an der Spitze. Das waren die Jungfrauen. Beim Rückzug war das nicht mehr der Fall.

Frau M. war Rektorin an meiner alten Schule, aber jetzt rektoriert sie hier.

Am wichtigsten scheint es zu sein, dass der Direktor immer wieder den Monolog mit der Jugend sucht.

*In der Schule muss man immer an der Pfeife des Lehrers tanzen.*

Lehrer haben nach der Erhaltung vom Beamtenstatus einfach keine Lust zu studieren.

Die Lehrer sollen nicht aufgrund ihrer Finanzen oder Intelligenz auswählen, wer welche Schule besucht.

Er gab ihr einen Schlag auf den Kopf und wandte sich dann anderen Hausmeisteraufgaben zu.

Es gongte – und der Lehrer ging ein.

Ich strömte gleich als Erster durch das Schultor.

In der ersten Klasse bekamen wir Lesen, Schreiben und Rechnung.

Schau mal Frau Lehrerin, bald fallen meine Milchzähne aus, dann bekomme ich endlich Fleischzähne!

SCHÜLER: »Wie alt bist du?«

LEHRERIN: »24.«

SCHÜLERIN: »Boah. Dann bist du die nächste, die nach meiner Oma stirbt.«

Habt ihr keine Jungs als Lehrerin?

Ich habe keinen Duschlehrer, sondern eine Duschlehrerin.

Meine Lehrerin ist mittelgroß, blond, korpulent und schlank.

In unserer Klasse müssen wir immer so sitzen, dass der Lehrer auch die Hintern sehen kann.

*Der Stuhl des Lehrers war dunkelbraun und weich.*

In der Schule habe ich ein gutes Verhältnis mit den Lehrern und Mitschülern.

Deshalb bin ich gegen die Einheizkleidung an Schulen.

Ein Baby bekommen? Das geht doch gar nicht. Die ist doch eine Lehrerin. Nur Frauen bekommen Babys.

Nachdem unsere Lehrerin 20 Minuten lang vergeblich versucht hatte, uns zu stillen ...

Ich nahm an einem Schreibmaschinenkurs teil, den ich mit 165 Schlägen in der Minute beendete.

### *Was ist denn ein Folterabend?*

Die Schüler saßen wie auf Nadeln. Nervös rutschten sie auf ihren Sesseln hin und her.

Zuerst musste ich das Licht leiser machen, dann ließ der Lehrer den Film laufen.

Am Anfang des Filmes sieht man neben den Schülern auch noch ein großes Schulgebäude und deren Eingangstor.

#### **Beschwerde einer Busgesellschaft, bei der Busse für Schulausflüge gebucht wurden:**

**»Bitte achten Sie ab sofort darauf, dass sich die Schüler nicht dauernd auf den Einzelsitzen paaren!«**

Am Wandertag mussten wir uns um acht Uhr versammeln. Ich kam etwas später und versammelte mich deshalb schon früher.

Wir wurden in zwei Gruben eingeteilt und jeder musste sich zu seinem Haufen stellen.

In unserer alten Klasse mussten wir auf der Klassenfahrt immer schweigend schlafen.

Morgens um Acht fuhren wir mit unseren Rädern los. Da merkte ich plötzlich, wie mir der Pudding hinten rauslief.

Einige Mitschüler mussten geschockt zur Seite springen. Dem Lehrer gelang es aber nicht mehr, einen Seitensprung zu machen.

Dann kamen wir an ein Wirtshaus, wo unser Lehrer für alle eine Cola fliegen ließ.

Auf jeder Bank saßen zwei Suppentöpfe und zwei Mädchen.

*Wir verspeisten unsere Habseligkeiten.*

Das Wetter war sonnig. Das war gut für die Wirte, die im Sommer ihre Geschäfte draußen machen.

Ich erzählte, dass der Wirt einen Bruder hat und dass der einen BMW fährt und der einen wadenlangen, weißen Ledermantel trägt.

Erst war es in dem Dorf noch ziemlich schön. So grün. Und dann kamen die Terroristen auf die Alm.

In der Küche gab es zu essen, und im Schlafraum gab es zu schlafen.

Bei diesem Schullandheim gab es aber auch ein Mädchenzimmer, welches mit meinem Cousin in die Klasse gehen.

Auf der Projektwoche wurden die Kinder mit köstlichem Essen verlegt.

Wir haben unseren Mitschüler geschinkt.  
Wir haben seine Lippen rot angemalt und seine Augenklappen blau.

Ich gefiel mir nicht als Burger.

Das 15-Punktesystem gibt es erst ab Klapse 11.

*Lieber 0 Punkte als gar keinen!*

Fahren wir heute in die Pädagoge?

Themenbesprechung: »Warum machen wir denn nicht Kindesmissbrauch, oder hat das in Ihrer letzten Klasse nicht geklappt?«

SCHÜLER: »Schreiben wir heute den Test?«

LEHRER: »Ja!«

SCHÜLER: »Schriftlich?«

LEHRER: »Was ist Notwehr?«

SCHÜLER: »Wenn ich bei der Schulaufgabe abschreibe.«

Der Stift ist mir aus den Fingern gewichen.

Wir leerten unsere Köpfe mit Antworten.

Die Lösungen der Aufgaben legen wir jetzt am besten durch Mehrheitsbeschluss fest!

Lehrer beim Zurückgeben der Klassenarbeit: »Ich habe drei Haufen gemacht. Und wenn das Lachen nicht aufhört, setze ich noch einen vor die Tür.«

Es wäre schön, wenn wir Schularbeiten im Bett schreiben könnte, denn da kann ich mich am besten konzentriert.

Heute habe ich bei der Mathe Hausübung einen vorzeitigen Motivationsuntergang gehabt.

Ich setzte mich zu meinem Computer, doch der wollte heute nicht bedient werden. Jedesmal Einschalten meldete er einen anderen Fehler.

*Die Computer in der Klasse gehen  
aber gar nicht mehr – die haben Würmer!*

Ich kann deine Fragen nicht beantworten,  
weil ich deinen Brief verschlammt habe.

LEHRER: »Hast du Geschwister hier?«

SCHÜLER: »Ja, eine Schwester!«

LEHRER: »Wo ist der?«

